

60 000, Pens.-F. der Angest. der Brassó-Hosszufaluer Linie 329 326, Spareinlage (Hilfs-F. der Hosszufaluer Linie) 3864, div. Wertp. 2900, Kaut.-Effekten 12 000. — Passiva: A.-K.: St.-Aktien im Verkehr 2 865 600, Prior.-Aktien im Verkehr 7 800 000, do. amortisiert 455 200, verlorste, am 2./1. 1918 einzulös. Prior.-Aktien 33 200, verlorste, noch nicht eingelöste Prior.-Aktien 4758, unerhob. Prior.- u. St.-Aktien-Div. 13 747, R.-F. der Hauptlinie 599 036, do. der Flügellinie 608 018, 10% iger R.-F. 108 940, R.-F. der Bereczker Linie 17 649, St.-Aktien der Linie Kézdivásárhely-Bereczk 271 600, Kredit. 957 092, Pens.-F. der Angestellten der Brassó-Hosszufaluer Linie 329 326, Kaut. der Firma Mettner & Grossmann 2900, Hilfs-F. der Flügellinie 3864, Kaut. der Bauunternehm. der Kézdivásárhely-Bereczker Linie 12 000, Gewinn 691 647. Sa. K 14 774 577.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag a. 1916 6631, Betriebseinnahmen pro 1917: (Übersch. d. Hauptlinie 870 527 abzügl. ausserord. Investier.-Kosten d. Flügellinie 75 783) 794 744, Zs. 30 349, verj. Div. 666. — Ausgaben: Verwalt.-Spesen 95 366, Kriegs-Spenden 10 000, öffentl. Abgaben 2178, Amort. von 83 Stück Prior.-Aktien 33 200, Gewinn 691 647. Sa. K 832 390.

Verwendung des Reingewinns: Spez.-R.-F. 15 671, Tant. an Direktion 31 341, 5 $\frac{3}{4}$ % Div. an Prior.-Aktien 450 409, 5 $\frac{3}{4}$ % Div. an Stamm-Aktien 164 772, K 3 an Genussscheine 3165, Vortrag K 26 289.

Kurs der Prior.-Aktien Ende 1896—1917: In Berlin: 105.30, 104, 101.50, 98.50, 94.10, —, 93, 94, 93.75, 94.50, 98, 97, 95, 98.50, —, 104, —, —, —, —, 80, —%. — In Frankf. a. M. Ende 1896 bis 1898: 177 $\frac{1}{2}$, 176, 172 fl. per Stück; 1899—1917: 100, 93.90, 95, 93, 93.75, 93.50, 95, 97, 97, 95, 98.50, 101.70, 103, 100.50, 98, 93*, —, 80, —%. Aufgelegt die im Besitz der Eisenbahn-Renten-Bank befindl. fl. 2 861 800, Prior.-Aktien in Frankf. a. M. am 25./3. 1896 zu 89.50% (wobei fl. 100 = M. 200), in Berlin am 22./7. 1896 zu 106.75% (wobei fl. 100 = M. 170).

Usance: Seit 1./1. 1899 versteht sich die Kursnotiz an den deutschen Börsen in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170, in Berlin auch früher so, in Frankfurt a. M. vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200.

Dividenden 1892—1917: Prior.-Aktien: 4 $\frac{2}{5}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{3}{5}$, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{3}{4}$, 5 $\frac{3}{4}$, 5, 85, 5, 85, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{1}{4}$, 5, 5 $\frac{3}{4}$ %; St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 1, 1, 3 $\frac{1}{4}$, 0, 0, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{3}{4}$, 5 $\frac{3}{4}$, 5 $\frac{3}{4}$, 5, 85, 5, 85, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{1}{4}$, 0, 5 $\frac{3}{4}$ %. Verj. der Div., Super-Div. u. der verl. St.-Aktien in 5 J., der verlorsten Prior.-Aktien in 20 J. n. F.

Direktion: Präsi. Albert Bedö von Kálnok, Karl Baracs, Traugott Copony, Baron Gabriel Daniel, Dr. Peter Ertsey, Johann Gyöngyösy, Karl Haich, Dr. Alexander Hollán, Dr. Paul Holitscher, Dr. Aladár Király, Baron Othmár Majthényi, Michael Maurer, Dr. Moritz Mezei, Ladislaus Nyegre, Arpád von Papp, Josef Szell, Baron Béla Szentkereszthy, Baron Sigmund Szentkereszthy, Karl Zeyk.

Aufsichtsrat: Dr. Sigmund Thaly, Ludwig Kammer, Dr. Karl Ernst Schnell, Dr. Aladár Semsey.

Zahlstellen: Für die Div. u. verl. Prior.-Aktien: Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co., Dresdner Bank, Mitteldutsche Creditbank; Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach, Dresdner Bank, Mitteld. Creditbank; Budapest: Ungar. allg. Creditbank. Zahl. in Deutschland zum Wechselkurse von kurz Wien.

Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Budapest.

Gegründet: 1865 u. 23./10. 1873 ins Handelsregister von Budapest eingetragen. **Dauer der Gesellschaft** bis 31./12. 1948, insofern die Gen.-Vers. vor Ablauf dieser Frist den Fortbestand der Ges. nicht verlängern sollte.

Zweck: Der Erwerb, Bau u. Betrieb von Eisenbahnen auf dem Gebiet u. der Umgegend der Hauptstadt Budapest, behufs Beförderung von Personen u. Frachten, Ausbau des elektr. Strassen-Eisenbahn-Netzes auf Grund der Konzession vom 19./9. 1895, sowie der Betrieb von solchen Geschäften, die im Interesse der Fruktifizierung des gesellschaftl. Vermögens liegen.

Konzession: Durch den Vertrag v. 17./9. 1895, welcher an die Stelle des früheren Vertrages getreten ist, wurde die Konzession bis 31./12. 1948 verlängert. Nach Ablauf der Konzession, also am 1./1. 1949, tritt das Heimfallsrecht der Hauptstadt ein. Mit diesem Zeitpunkte geht das ganze Eisenbahnnetz mit den zum Eisenbahnbetriebe gehörenden Ausrüstungen, Hochbauten, Stromerzeugungsanlagen, Wagenmaterial kostenfrei, unentgeltlich in den Besitz der Hauptstadt über. Der Hauptstadt Budapest steht das Recht zu, vom 1./1. 1923 an die Eisenbahn mit allem mobilen u. immobilien Zubehör, wann immer mit vorheriger 2jähr. Kündigung per 1./1. einzulösen. Im Falle der Einlösung ist die Hauptstadt verpflichtet, die auf Grund des Vertrages emittierten u. noch zu emittierenden noch nicht verlorsten Aktien u. Oblig. im Sinne des Amortisationsplanes zu tilgen. Der Hauptstadt steht das Recht zu, die in Umlauf befindlichen Aktien u. Oblig. auch auf einmal im ganzen zu kündigen. Auch ist die Hauptstadt verpflichtet, vom Tage der Einlösung auf die übrig bleibende Zeit der Konzession die Zs. der Oblig. u. jene Div. der Aktien u. Genussscheine zu bezahlen, welche sich aus 7 der Kündig. vorhergegangenen Jahren nach Abzug der 2 schlechtesten Jahre im Durchschnitt ergeben. Hierbei wird bemerkt, dass diese Div. nur aus dem Ertragnis des Eisenbahngeschäftes berechnet wird, und die aus dem freien Vermögen der Ges. stammenden Einkünfte nicht eingerechnet werden. Die durch die Hauptstadt zu bezahlende Div. kann höchstens 11% des Nominalwertes einer Aktie u. 6% als Super-Div. per Genussschein betragen. Sollte die obenerwähnte Durchschnitts-Div. weniger als 5% des Nominalwertes der Aktie betragen, so ist eine Div. von 5% seitens der Haupt-